



**Dortmund/Norwich.** Vor einem britischen Gericht in Norfolk müssen sich seit dem 13. Februar 2012 mehrere Männer eines Betrügerrings verantworten, die über Jahre hinweg Personen des öffentlichen Lebens und Organisationen um einige Millionen Euro betrogen haben. Unter den Opfern ist auch die Neuaustolische Kirche Nordrhein-Westfalen. Sie hatte vor Jahren zehn Millionen Euro in eine angeblich sichere Kapitalanlage investiert.

„Die Enttäuschung ist groß“, bekennt der zuständige Kirchenpräsident, Bezirksapostel Armin Brinkmann. „Unsere Hoffnung setzen wir nun darauf, nach dem Prozess das eingesetzte Kapital zurück zu erlangen.“

### **Hohe Sicherheit ist Voraussetzung**

Ende 2007 führte die Kirche erste Gespräche mit internationalen Investoren über eine neue Kapitalanlage. Das Investment erschien gewinnbringend und sicher. „Nach den Gesprächen waren wir überzeugt, eine weitere sinnvolle Kapitalanlage gefunden zu haben“, so Bezirksapostel Brinkmann.

Die Kirche legt seit Jahrzehnten im Rahmen der Vermögensverwaltung Rücklagen sicher und gewinnbringend an. Dadurch verfügt sie – neben den Einnahmen aus den Opfern und Spenden der Mitglieder – auch über regelmäßige Einnahmen aus Zinserträgen. Diese Zinserträge wurden in den letzten Jahrzehnten regelmäßig reinvestiert.

Die Rücklagen tragen damit dazu bei, die Finanzierung der kirchlichen Aufgaben in der Zukunft sicherzustellen. Im Herbst 2011 hat die Kirche im „Jahresbericht 2010“ ausführlich über die Finanzen und Rücklagen informiert.

### **Strafanzeige in Deutschland und England**

Nach Abschluss der Investition im Jahr 2007 traten jedoch erste Ungereimtheiten auf. Drei Jahre lang bemühte sich die Neuaustolische Kirche Nordrhein-Westfalen intensiv, auf dem Verhandlungsweg das eingezahlte Kapital zurück zu erhalten. Als klar wurde, dass es sich um kriminelle Machenschaften handelte, schaltete die Kirchenleitung umgehend die deutschen Behör-

den ein. Strafanzeige erstattete die Kirche bei der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte in Bochum.

In Großbritannien wurde in Absprache mit den Strafverfolgungsbehörden ebenfalls Anzeige erstattet, weil auch dort – wie sich herausstellte – eine Person des öffentlichen Lebens geschädigt worden war. Bis Ende 2011 wurden daraufhin alle Akteure des Betrügerings verhaftet.

## **Sechs Angeklagte**

Ziel des in den letzten Monaten verdeckt geführten Strafverfahrens war nicht nur die Strafverfolgung der verantwortlichen Personen, sondern vor allem die Klärung der Frage, wo sich das eingesetzte Kapital befindet. Die Gerichtsverhandlung, so hofft die Kirchenleitung, soll Licht in den Fall bringen.

Vor dem Crown Court in Norwich sind sechs Personen angeklagt. Neben der Neuapostolischen Kirche ist unter den Opfern ein britischer Millionär, der rund 15 Millionen Euro verloren hat. Erstes Opfer der Betrüger war ein Geschäftsmann aus Utah (USA) mit mehr als einer Million US-Dollar Investitionssumme.

## **Information der Kirchenmitglieder**

In einem Rundschreiben an alle Amtsträger der Gebietskirche informiert Bezirksapostel Armin Brinkmann über den Vorfall. Über Einzelheiten könne er derzeit nicht berichten, schreibt er, da das laufende Verfahren noch einige Monate andauern werde.

Die Landesversammlung, bestehend aus den Mitgliedern des Landesvorstandes und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes, wurde bereits zuvor über den Betrugsfall informiert. Die Investitionssumme von zehn Millionen Euro ist in der Bilanz ergebniswirksam wertberichtet worden.

## **Richtlinie für Vermögensverwaltung**

Als Konsequenz aus dem Anlagebetrug hat die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen inzwischen ihre Richtlinie für die Vermögensverwaltung verschärft. Die Vorschrift beschränkt die Vermögensverwaltung der Kirche wie bisher auf risikoarme Anlagen. So heißt es: „Den Sicherheitszielen ist gegenüber Renditezielen Priorität einzuräumen.“

Weiter enthält die Richtlinie auch spezifische Vorschriften über zulässige Anlageklassen, Bandbreite pro Klasse, Mindestratings und ethischen Prinzipien. Beispielsweise sind Anlagen in Unternehmen ausgeschlossen, deren Ziele und Tätigkeit nicht christlich-moralischen Auffassungen entsprechen.

## **Anlagegremium berät und überwacht**

Neu ist die Einrichtung eines Anlagegremiums, welches in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen 2010 gegründet wurde. Das Gremium besteht aus fachlich geeigneten Mitgliedern des Landesvorstands, Anlagebeauftragten der Kirchenverwaltung sowie externen Fachleuten. Es berät den Landesvorstand der Gebietskirche bei strategischen Entscheidungen und überwacht die Vermögensverwaltung sowie die Risikostrategie. Zudem müssen Anlageformen, die nicht spezifisch in der Richtlinie aufgeführt sind, vom Anlagegremium im Einzelfall genehmigt werden.

Mit der verschärften Richtlinie und der Beratung durch das Anlagegremium will die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen die Sicherheit beim Umgang mit den finanziellen Reserven der Kirche weiter erhöhen.

**15. Februar 2012**

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos:

### **Interne Links**

- [Gebietskirche / Finanzen](#)



(c) 2011 Neopostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

**Rechnungen, Abrechnungen und Bilanz**

Die Neopostolische Kirche Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2010 einen Umsatz von 22,3 Millionen Euro erzielt. Davon entfallen 11,9 Millionen Euro auf die Gemeindeglieder, die 2,5 Prozent der Gesamterlöse ausmachen. Die übrigen 10,4 Millionen Euro stammen aus anderen Quellen wie Spenden und Zuschüssen.

Kategorie	2010	2009
Umsatz	22.300.000	20.500.000
Umsatz aus Mitgliedsbeiträgen	11.900.000	11.500.000
Umsatz aus Spenden	8.400.000	7.800.000
Umsatz aus Zuschüssen	2.000.000	1.200.000

**Wahl, Jugend und Seminar**

Die Neopostolische Kirche Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2010 eine Wahl der Ämter durchgeführt. Die Ämter sind für ein Jahr befristet und werden von den Gemeindegliedern gewählt.

Die Kirche hat im Jahr 2010 ein Jugendseminar durchgeführt, bei dem die Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Talente erproben konnten. Das Seminar wurde von den Gemeindegliedern organisiert und durchgeführt.

Kategorie	2010	2009
Wahl	1.200.000	1.100.000
Jugendseminar	800.000	750.000
Seminar	1.000.000	950.000

**Vorwort des Kirchenpräsidenten**

Zum ersten Mal veröffentlicht die Neopostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ihre Finanzen in der Öffentlichkeit. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Transparenz und zur Rechtfertigung der Ausgaben.

Ich bin dankbar für alles, was die Neopostolischen Christen an Zeit und Opfern im letzten Jahr in ihre Kirche eingesetzt haben. All dies dient der zentralen Aufgabe unserer Kirche: Die Vorbereitung der Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi.



Armin Brämer

In Apostelgeschichte 2,42 steht: „Sie blieben aber beständig in der Apostellehre und in der Gemeinschaft und im Broteschen und im Gebet.“ Hier wird die Aufgabe unserer Kirche in einfachen Worten beschrieben. Sie soll Ort der Lehre und Unterweisung, der Spendung der Sakramente, der Gemeinschaft, der Liebe und des Gebets sein. Die

Transparenz ist mir in unserer Kirche sehr wichtig. In diesem Bericht wird daher erläutert, in welche Gebiete die Kirche ihre finanziellen Mittel investiert. Der öffentliche Bereich ist dabei die Un-

**Jahresbericht 2010 über Einnahmen und Ausgaben**

**Einnahmen**

Die Neopostolische Kirche Nordrhein-Westfalen veröffentlicht im Jahr 2010 Einnahmen von insgesamt 22,3 Millionen Euro. 20,5 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder. Das sind 63 Prozent der Gesamterlöse. Im Vergleich zu 2009 gehen die Gesamterlöse um 2,5 Prozent zurück. In den Einnahmen enthalten sind 11,9 Millionen Euro

Kategorie	2010	2009
Umsatz und Spenden	18.787.762	17.500.000
Darlehens	1.170.265	1.100.000
Spende Einnahmen	415.000	400.000
Werbeseinnahmen	20.383.313	19.500.000
Einnahmen Vermögensverwaltung	11.987.370	11.500.000
Einnahmen insgesamt	32.300.063	30.500.000

aus der Vermögensverwaltung. Der hohe Ertrag resultiert aus einer Vermögensumschichtung, bei der alle Reserven in Höhe von 8,3 Millionen Euro veräußert wurden. Ein sonstiger Ertrag von 2,5 Millionen Euro resultiert aus dem Verkauf von Immobilien in Höhe von 100.000 Euro. Aus Zuschüssen von nicht mehr genutzten Immobilien erhielt die Kirche 2,2 Millionen Euro.

**Ausgaben**

Die Ausgaben im Jahr 2010 betragen 31,3 Millionen Euro an Gültigen Einposten. Davon entfallen 11,9 Millionen Euro auf die Gemeindeglieder. Die übrigen 20,4 Millionen Euro kommen aus anderen Quellen wie Spenden und Zuschüssen.

Kategorie	2010	2009
Sondergut Nordrhein-Westfalen	7.830.285	7.500.000
Bundsgut Nordrhein-Westfalen	6.292.281	6.000.000
Verwaltung Nordrhein-Westfalen	2.962.458	2.800.000